

Betriebsanleitung

Absperrschieber

Typ 1004 mit PE-Schweissenden und Typ 1004 IG für Wasser und Gas



Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungsgemässe Verwendung	3
2	Sicherheitshinweise	4
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.2	Sicherheitshinweise für den Betreiber	4
2.3	Besondere Gefahren	5
3	Transport und Lagerung	5
4	Einbau in die Rohrleitung	6
5	Bedienung	7
5.1	Betätigungsdrehmomente	7
6	Antriebe	8
7	Inspektion und Wartung	8
8	Zeichnung und Stückliste	9
8.1	Absperrschieber Typ 1004 mit PE-Schweissenden	9
8.2	Absperrschieber Typ 1004 IG	10
9	Störungen	11
9.1	Leckage an der Spindel oder an der Sitzdichtung	11

1 Bestimmungsgemässe Verwendung

Absperrarmaturen sind ausschliesslich dazu bestimmt, nach Einbau in ein Rohrleitungssystem Medien innerhalb der zugelassenen Betriebsbedingungen (Temperatur und Druckgrenze „PN“ Kennzeichnung auf dem Ventil) abzusperren oder durchzuleiten (falls nicht anders angegeben).

Absperrschieber werden ausschliesslich für den Auf-/Zu-Betrieb von Rohrleitungen eingesetzt.

Vorzugsweise sind diese Armaturen für flüssige Medien, wie Trinkwasser oder Gas bestimmt. Abweichende Betriebsbedingungen und Einsatzbereiche bedürfen der Zustimmung des Herstellers.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Folgeschäden, die durch

- eigenmächtige Veränderungen an der Armatur und den mitgelieferten Anbauteilen,
- unsachgemässe Bedienung und Betriebsbedingungen,
- höhere Gewalt

verursacht worden sind und lehnen jede Gewährleistung dafür ab.



Ein Dauerbetrieb in Zwischenstellung führt zu erhöhtem Verschleiss an der Armatur oder auch der nachfolgenden Rohrleitung, bis hin zur Zerstörung und sollte vermieden werden.

Kavitation ist unter anderem erkennbar durch:

- vermehrte Strömungsgeräusche
- prasselnde Geräusche
- Schwingungen

Kavitation kann vermieden werden durch vollständiges Öffnen und Schliessen der Armatur.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für Armaturen gelten die gleichen Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind. Diese vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Armaturen zusätzlich zu beachten sind.

Bei Einsatz dieser Armatur sind die Regeln der Technik (DIN-Normen usw.) zu beachten.

2.2 Sicherheitshinweise für den Betreiber

Der Betreiber der Armatur ist verantwortlich dafür sicherzustellen, dass die Armatur nur bestimmungsgemäss verwendet wird. Dies ist nicht in der Verantwortlichkeit des Herstellers. Die Armatur darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal bedient werden. Die Betriebsanleitung mit ihren Sicherheitshinweisen muss gelesen und verstanden worden sein.



Es darf keine Armatur betrieben werden, deren Nenndruck („PN“) und maximal zulässige Betriebstemperatur für die Betriebsbedingung nicht ausreichen. Dieser zugelassene Bereich ist an der Armatur gekennzeichnet.



Innerhalb der zulässigen Betriebstemperaturen besteht bei Arbeiten an den Rohrleitungsbauteilen mit einer Temperatur unter 10 °C und über 40 °C Verletzungsgefahr. Daher sind in diesen Fällen Schutzmassnahmen zu ergreifen.



Betriebsmedien müssen der Spezifikation der Armatur entsprechen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Korrosionsschäden, die durch aggressive Medien entstehen. Missachtung dieser Vorschrift kann Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

- Die Armatur muss fachgerecht in das Rohrleitungssystem eingebaut sein.
- Die max. Strömungsgeschwindigkeit im Dauerbetrieb von 4 m/s darf nicht überschritten werden.
- Betriebsbedingungen wie Schwingungen, Wasserschläge, Erosion, Kavitation und grössere Anteile von Feststoffen im Medium – insbesondere abrasive – müssen vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller abgeklärt werden.

2.3 Besondere Gefahren



Vor Ausbau, Wartung und Reparatur der Armatur ist der Leitungsabschnitt druck- und gefahrlos zu machen. Bei der Demontage kann Medium austreten, deshalb sind Leitung und Armatur vollständig zu entleeren. **Die Energiezufuhr muss ausgeschaltet sein.**



Für Armaturen, die als Endarmatur benutzt werden, muss der freie Anschluss verschlossen werden oder die Armatur in „Zu“- Stellung sicher verriegelt sein. **Es besteht Quetschgefahr!**

3 Transport und Lagerung

Armaturen müssen sorgfältig transportiert und gelagert werden.



Die Armaturen sind komplett emailliert oder komplett pulverbeschichtet. Die Beschichtungen sind stossempfindlich und müssen vor Schlagbeanspruchung geschützt werden.



Die Dichtungen sind lichtempfindlich: Unverpackte Armaturen dürfen nur kurz hellem Tageslicht oder UV-Licht ausgesetzt werden, deshalb sind die Öffnungen mit Schutzkappen verschlossen. Armaturen sollen in abgedunkelten Räumen in Originalverpackung mit den Schutzkappen gelagert werden.



Bei längerer Lagerzeit sollte der Lagerort frostfrei, kühl, trocken, dunkel und staubfrei sein oder die Armatur muss verpackt werden, um die Bedingungen zu erfüllen.

Die Armatur soll auf einer Palette oder einer ähnlichen Unterlagen gelagert und mit geeigneten Werkzeugen, z. B. breiten Gurten, bis zum Einbauort transportiert werden. Ketten vermeiden!

4 Einbau in die Rohrleitung

Für den Einbau von Armaturen in eine Rohrleitung gelten dieselben Anweisungen wie für die Verbindung von Rohrleitungselementen mit der Anschlussart Innengewinde Rp1 bis Rp2 nach EN 10226-1.

Es wird vorausgesetzt, dass die folgenden Arbeitsschritte befolgt werden.

- Armatur in der Schutzverpackung zum Einbauort transportieren.
- Vor dem Einbau müssen alle Verpackungsmaterialien entfernt werden.
- Armatur auf Transportschäden untersuchen, beschädigte Armaturen dürfen nicht eingebaut werden.
- Beschichtung auf Beschädigungen kontrollieren, Beschichtung kann mit einem Reparaturset ausgebessert werden.
- Es ist sicherzustellen, dass der Nenndruck und die Anschlussmasse der Armatur den Einsatzbedingungen entsprechen. Siehe Armatur – Kennzeichnung.
- Vor dem Einbau müssen die Armatur und die Rohrleitung von Verschmutzung und harten Fremdkörpern gereinigt werden.
- Vor dem Einbau ist eine Funktionsprüfung durchzuführen: Die Armatur muss richtig schliessen und öffnen.
- Die Anschlüsse der Rohrleitung müssen konzentrisch zur Armatur ausgerichtet werden.
- Absperrarmaturen können in jeder Einbaulage unabhängig von der Durchflussrichtung eingebaut werden.
- Vor dem Schweißen der PE-Rohre ist der Dichtkeil des Schiebers in „Offen-Stellung“ zu bringen.
- Schieber mit PEHD-Enden können sowohl für Elektro-Muffenschweissung als auch für Spiegelschweissung verwendet werden.
- Die Schweissung hat nach den Richtlinien und Anweisungen des Schweissgeräte- bzw. Fittingherstellers zu erfolgen.
- Gewinde müssen vor der Montage mit einem geeigneten Dichtmittel (z.B. Teflon, Hanf) eingedichtet werden.
- Die Armaturen müssen spannungsfrei einzuschweissen, bzw. spannungsfrei eingebaut werden.
- Bei Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln dürfen diese die Werkstoffe und Dichtungen der Armatur nicht angreifen.

- Neu installierte Leitungssysteme sind erst sorgfältig zu spülen, um alle Fremdkörper auszuschwemmen.
- Bei der Druckprüfung der Rohrleitung mit Armatur dürfen folgende Prüfdrücke nicht überschritten werden:



Armatur geöffnet: Der Prüfdruck darf den Wert $1,5 \times PN$ (siehe Typenschild) nicht überschreiten. Armatur geschlossen: Der Prüfdruck darf den Wert $1,1 \times PN$ (siehe Typenschild) nicht überschreiten.

- Die Armatur ist vor Verschmutzungen zu schützen, die bei Arbeiten (z. B. Maler-, Maurer- und Betonarbeiten) im Bereich der Armatur entstehen können.

5 Bedienung

Die Armatur wird im Uhrzeigersinn geschlossen und in Gegenrichtung geöffnet. Zur Betätigung sind normale Handkräfte ausreichend, die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig, da dies zu Schäden an der Armatur führt.

Nennweite DN	max. Betätigungsmoment nach EN 1074-2 MOT Nm	Anzahl Umdrehungen zum Schliessen	Spindelvierkant mm
25	25	6.25	12
32	32	8	12
40	40	10	12
50	50	12.5	12

5.1 Betätigungs-drehmomente

Die angegebenen Betätigungs-drehmomente sind die maximal zulässigen Drehmomente bei vollem Differenzdruck an der Antriebsspindel, diese sind in der EN 1074-2 beschrieben.

6 Antriebe

Diese Variante wird mit Handrad, Einbaugarnitur (für Erdeinbau) oder Betätigungsschlüssel geliefert.

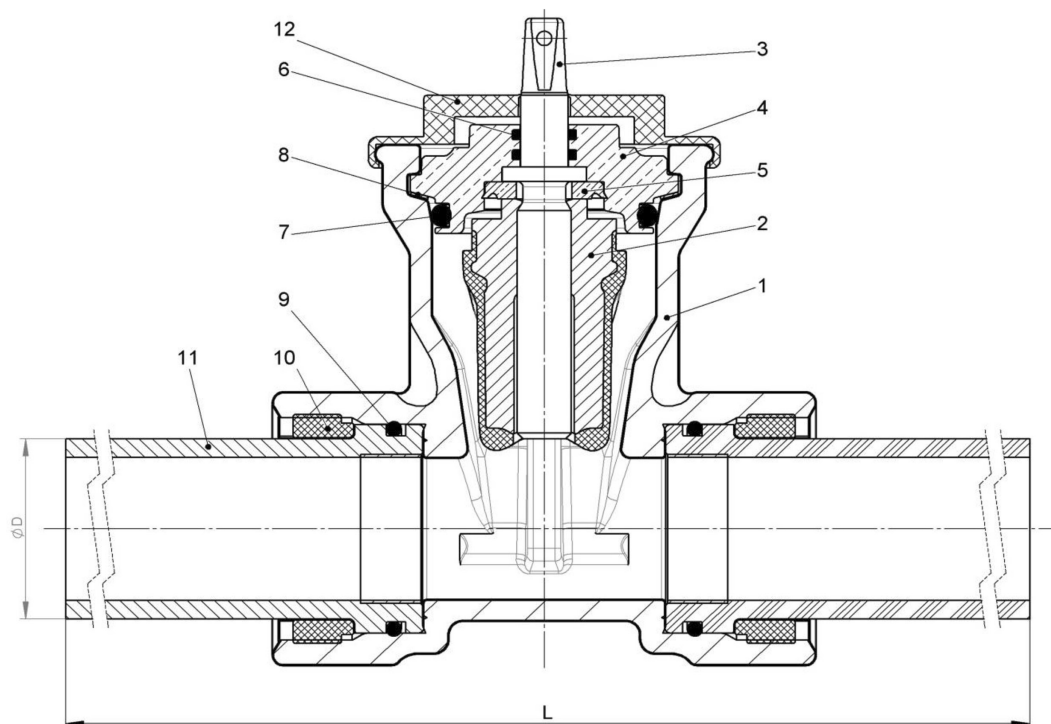
7 Inspektion und Wartung

Regelmässige Wartungsarbeiten sind an Armaturen nicht erforderlich. Bei Überprüfung des Leitungsabschnittes darf aber an einer Armatur keine Leckage nach aussen auftreten.

Eine Überwachung der Funktionsfähigkeit und Dichtheit sollte jährlich erfolgen.

8 Zeichnung und Stückliste

8.1 Absperrschieber Typ 1004 mit PE-Schweissenden

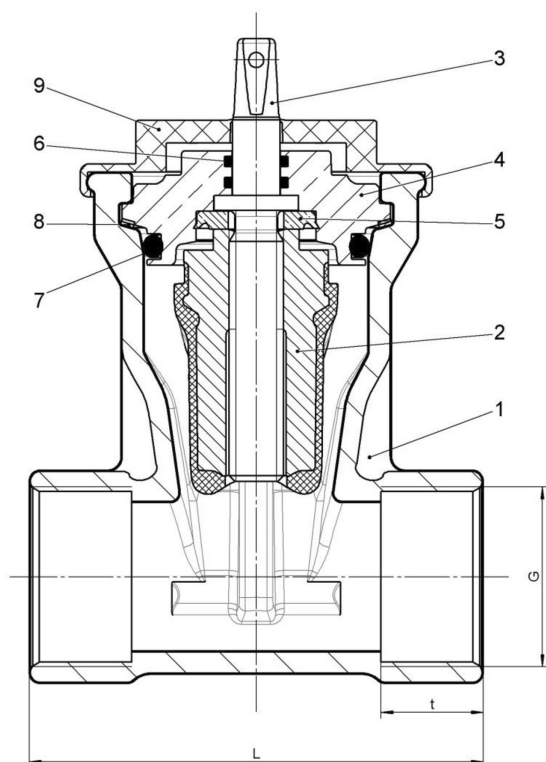


Alle Ersatzteile sind in einem Gesamt-Paket „Kopfstück komplett mit Spindel“ lieferbar, ausgenommen Pos 1, 9, 10, 11, 12.

Position	Benennung
1	Gehäuse
2	Dichtkeil
3	Spindel
4	Bajonette
5	Klemmscheibe
6	O-Ring
7	O-Ring
8	Gleitscheibe
9	O-Ring
10	Gewinding
11	Übergangsstück
12	Adapterkappe

DN	Ø D	L
25	32	345
32	40	371
40	50	418
50	63	421

8.2 Absperrschieber Typ 1004 IG



Alle Ersatzteile sind in einem Gesamt-Paket „Kopfstück komplett mit Spindel“ lieferbar, ausgenommen Pos 1, 9.

Position	Benennung
1	Gehäuse
2	Dichtkeil
3	Spindel
4	Bajonette
5	Klemmscheibe
6	O-Ring
7	O-Ring
8	Gleitscheibe
9	Adapterkappe

DN	G	L	t
25	Rp 1	105	20
32	Rp 1 1/4	120	24
40	Rp 1 1/2	130	27
50	Rp 2	150	32

9 Störungen

Problem	Mögliche Ursache	Schadensbehebung
Absperrschieber schliesst nicht	Fremdkörper auf Dichtfläche	Fremdkörper entfernen
	Starke Ablagerungen auf Gleitfläche	Gleitfläche reinigen
Absperrschieber öffnet nicht	Fremdkörper verklemmen Dichtkeil	Fremdkörper entfernen

9.1 Leckage an der Spindel oder an der Sitzdichtung

- Prüfen, ob die Armatur 100% geschlossen ist.
- Wenn ja: Prüfen, ob die Armatur mit vollem Drehmoment geschlossen wurde.
- Wenn die Armatur weiter undicht ist: Armatur unter Druck mehrmals öffnen und schliessen.
- Wenn die Armatur weiter undicht ist: Reparatur nötig.
- Nach Rücksprache mit dem Hersteller Kopfstück komplett mit Dichtkeil und Dichtung für Kopfstück ersetzen.



Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

Zur Sicherstellung der Funktion und Einhaltung der Trinkwasser-hygienischen Vorgaben dürfen nur Wild-Originalersatzteile eingebaut werden.



Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind ausschliesslich zu dem Zweck gestattet, den Einbau und die Bedienung des darin behandelten Produktes der Wild Armaturen AG sicherzustellen. Für alle anderen Zwecke sind die Weitergabe, Vervielfältigung und die Inhaltsverwertung, auch auszugsweise, verboten. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.